



Circular Economy & SDGs



Global Compact
Network Austria

Kontext

Österreich verbraucht so viele Rohstoffe, dass das Jahreskontingent erneut bereits Anfang April ausgeschöpft wurde. Wie viele andere Industrienationen auch leben wir somit den größten Teil des Jahres auf Kosten nachkommender Generationen. Trotz dieses Wissens tun sich Wirtschaft, Gesellschaft und Politik in der Praxis aus einer Vielzahl von Gründen mit einer Kehrtwende noch schwer.

Ein wichtiger erster Schritt war die im Dezember 2022 beschlossene nationale Kreislaufwirtschafts-Strategie, deren Ziel es ist „*Die Umgestaltung der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft in eine klimaneutrale, nachhaltige Kreislaufwirtschaft bis 2050*“ zu erreichen. Gemeinsam mit der seit 2019 bestehenden Bioökonomiestrategie, bietet sie durch Umsetzung von Maßnahmen auf unterschiedlichen Ebenen die Chance auf Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit österreichischer Unternehmen, neue Arbeitsplätze und Wohlstandserhalt für die Bevölkerung.

Der dazu nötige Wandel ist ein Generationenprogramm – es bedarf vieler verschiedener systemischer Veränderungen sowie der Kooperation unterschiedlicher Akteure aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Design und Gesellschaft dafür. Die Komplexität ist hoch – aber definitiv zu schaffen. Denn tatsächlich braucht es vor allem ein Umdenken „Regenerative, Circular Thinking“ und die Zusammenarbeit aller Beteiligten. Es braucht vor allem auch raschen und profunden Wissensaufbau bei Entscheidungsträger:innen aller Bereiche.

Im Folgenden werden Beispiele für konkrete Beiträge zur Erreichung der SDGs aufgelistet, die eine regenerative Kreislaufwirtschaft leisten kann:

SDG 1: Keine Armut Armut in all ihren Formen überall beenden.

- **Unternehmen der Kreislaufwirtschaft schaffen lokale Arbeitsplätze, insbesondere in den Bereichen Recycling, Reparatur und Aufarbeitung (z. B. Elektronik).**
- **Kreislauffähige Waren und Dienstleistungen senken die Kosten für einkommensschwache Haushalte durch den Zugang zu erschwinglichen aufgearbeiteten und gebrauchten Waren.**

SDG 2: Kein Hunger Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern.

- **Kreislaufwirtschaftliche Verfahren wie Kompostierung und Biodünger werten landwirtschaftliche Nebenprodukte auf, ermöglichen einen Nährstoffkreislauf und verbessern die Bodengesundheit**
- **Regenerative Landwirtschaft und Agrarökologie verbessern die lokale Ernährungssicherheit und die Lebensgrundlagen**

SDG 3: Gesundheit und Wohlbefinden Ein gesundes Leben gewährleisten und das Wohlbefinden aller Menschen in jedem Alter fördern.

- **Die Verringerung von Umweltverschmutzung und falschem Abfallmanagement durch Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz verbessert die öffentliche Gesundheit.**
- **Ein zirkuläres Produktdesign mit ungiftigen Materialien und nachhaltigen Produktionsverfahren reduziert die Belastung durch Schadstoffe.**

SDG 4: Qualitativ hochwertige Bildung Inklusive und gerechte hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern.

- **Die Verankerung von Grundsätzen der Kreislaufwirtschaft in der Bildung fördert lebenslanges Lernen und die Entwicklung von Fähigkeiten im Bereich nachhaltiger Praktiken und grüner Arbeitsplätze;**
- **Berufsbildungsprogramme zum Thema Kreislaufwirtschaft für KMU und Arbeitnehmer**

SDG 5: Gleichstellung der Geschlechter Die Gleichstellung der Geschlechter erreichen und alle Frauen und Mädchen ermächtigen.

- **Stärkung von Frauen durch Zugang zu Möglichkeiten der Kreislaufwirtschaft, von Frauen geführte Recycling-Kooperativen;**
- **Geschlechtsspezifische Schulungsprogramme für die Unternehmensentwicklung, z. B. für die Übernahme von Führungsrollen in grünen Unternehmen und die gleichberechtigte Beteiligung an Gemeinschaftsinitiativen.**

SDG 6: Sauberes Wasser und Sanitärversorgung Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle sicherstellen.

- **Wasserrecyclingtechnologien und -lösungen zur Reduzierung und Wiederverwendung von Abwasser und zur Verbesserung des Zugangs zu sauberem Wasser;**
- **Kreislaufsysteme für die Abwasserentsorgung wie Komposttoiletten**

SDG 7: Erschwingliche und saubere Energie Den Zugang zu erschwinglicher, zuverlässiger, nachhaltiger und moderner Energie für alle sicherstellen.

- **Erneuerbare Energielösungen und energieeffiziente Technologien verringern die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und senken die Energiekosten.**
- **Sonnenkollektoren aus recycelten Materialien;**
- **Reparatur- und Wartungsdienste für Systeme zur Nutzung erneuerbarer Energien;**
- **Energieeffiziente Geräte und Beleuchtung.**

SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum Förderung von nachhaltigem, inklusivem und nachhaltigem Wirtschaftswachstum, produktiver Vollbeschäftigung und menschenwürdiger Arbeit für alle.

- **Schaffung von grünen Arbeitsplätzen in den Bereichen Recycling, Reparatur, erneuerbare Energien und kreislaforientiertes Produktdesign.**
- **Förderung menschenwürdiger Arbeitsstandards und fairer Arbeitspraktiken in der Kreislaufwirtschaft, insbesondere in den Bereichen Sammlung, Sortierung und Recycling.**
- **Einbeziehung des informellen Sektors durch Kapazitätsaufbau und Ausbildung**

SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur Aufbau einer widerstandsfähigen Infrastruktur, Förderung einer inklusiven und nachhaltigen Industrialisierung und Förderung von Innovationen.

- **Entwicklung der Infrastruktur für die sichere Bewirtschaftung und Verwertung von Abfällen;**
- **Infrastruktur für die Rückwärtslogistik im Sekundärbereich;**
- **Innovationen bei Kreislauftechnologien und industriellen Prozessen.**

- **Kreislaufwirtschaftliche Industrieparks und Zentren für Öko-Innovation;**
- **Digitale Infrastruktur für die Rückverfolgbarkeit von Produkten und Materialien**

SDG 10: Verringerung von Ungleichheiten. Ungleichheiten innerhalb und zwischen Ländern verringern.

Integrative Geschäftsmodelle und Gemeinschaftsinitiativen sorgen für einen gerechten Zugang zu Ressourcen und Chancen und verringern wirtschaftliche Ungleichheiten.

SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden Städte und menschliche Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen.

- **Bei der Stadtplanung werden die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft und Null-Abfall-Initiativen berücksichtigt;**
- **Aufwertung von informellen Siedlungen durch modulare Bauweise;**
- **Wiederverwendung und Recycling von Bau- und Abbruchabfällen;**

SDG 12: Verantwortungsvoller Konsum und verantwortungsvolle Produktion Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.

- **Förderung der Verlängerung der Produktlebensdauer, der Ressourceneffizienz und der Abfallverringerung durch Recycling, Wiederaufbereitung und nachhaltigen Konsum.**
- **Nachhaltige Lebensstile und Kreislaufgesellschaften**
- **Produkt-as-a-Service-Modelle;**

SDG 13: Klimaschutz Dringende Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.

- **Zirkularität verringert die Treibhausgasemissionen in der gesamten Wertschöpfungskette von der Gewinnung, Verarbeitung, Herstellung und dem Verbrauch durch Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft.**
- **Verringerung der Methanemissionen aus Abfalldeponien und des Rußes aus der offenen Verbrennung.**

SDG 14: Leben unter Wasser Die Ozeane, Meere und Meeresressourcen für eine nachhaltige Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen.

- **Die Verringerung von Einwegkunststoffen und die Schließung des Kreislaufs durch Wiederverwendung und Recycling verhindern das Austreten in die Meeresumwelt.**
- **Verzicht auf schädliche Chemikalien in Produkten und biobasierte chemische Alternativen (z. B. bei der Herstellung von Textilfarben)**
- **Biologisch abbaubare Verpackungen aus Meeresressourcen (z. B. Seetang)**

SDG 15: Leben an Land Land Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation aufhalten und umkehren sowie den Verlust der biologischen Vielfalt aufhalten.

- **Zirkuläre Praktiken betonen die Ressourceneffizienz, die den Bedarf an Rohstoffen reduziert und die Störung von Land und die Zerstörung von Lebensräumen minimiert.**
- **Regenerative landwirtschaftliche Praktiken und nachhaltige Landnutzung verringern die Entwaldung und Bodendegradation.**
- **Die Verwendung biologisch abbaubarer und kompostierbarer Materialien aus erneuerbaren Quellen verringert die Verschmutzung durch Kunststoffe und deren Auswirkungen auf die Ökosysteme des Landes.**

SDG 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen Förderung friedlicher und inklusiver Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung, Zugang zur Justiz für alle und Aufbau effektiver, rechenschaftspflichtiger und inklusiver Institutionen auf allen Ebenen.

- **Eine transparente und integrative Governance in Initiativen der Kreislaufwirtschaft fördert das Vertrauen und die Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten.**
- **Politische Maßnahmen wie die Umweltverträglichkeitsprüfung, das Recht auf Reparatur, wirtschaftliche Anreize für Neugründungen und kleine Unternehmen ermöglichen gerechte und integrative institutionelle Rahmenbedingungen**

SDG 17: Partnerschaften für die Ziele Stärkung der Mittel zur Umsetzung und Neubelebung der globalen Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung.

- **Regionale Allianzen und internationale Netzwerke der Kreislaufwirtschaft ermöglichen die Zusammenarbeit über Sektoren, Wertschöpfungsketten und Länder hinweg, um Wissen, Technologien und bewährte Verfahren für die Einführung der Kreislaufwirtschaft auszutauschen.**

Einige hilfreiche Links:

Wissenswertes über die SDGs <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/themen/nachhaltige-entwicklung-agenda-2030.html>

Österreichische Kreislaufwirtschaftsstrategie, Fortschrittsbericht 2023 und Empfehlungen der Task Force Circular Economy
https://www.bmk.gv.at/themen/klima_umwelt/abfall/Kreislaufwirtschaft/strategie.html

Die Webinarreihe des UN Global Compact Netzwerk Deutschland
<https://www.globalcompact.de/veranstaltungen/termin/circular-economy-grundlagen-schaffen-einfuehrungswebinar>

Informationen zum Draghi Report <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/themen/europa-aktuell/2024/09/draghi-bericht-zur-zukunft-der-wettbewerbsfaehigkeit-europas-veroeffentlicht.html>

Sie wollen mehr dazu wissen? Sie wollen sich mit wichtigen Akter:innen vernetzen und austauschen?

Werden Sie Teil des UN Global Compact Netzwerks office@globalcompact.at;
office@globalcompact.at

Werden Sie Teil der österreichischen Circular Community office@circulareconomyforum.at;
<https://www.circulareconomyforum.at/join-the-circle/>